

Forschungsschwerpunkt	Veterinary Public Health & Herd Health Management
Projekttitel	Optimierung der EP-Diagnostik in der Schweiz
Inhalt	<p>Die Untersuchung mittels PCR zum Ausschluss einer Infektion von lebenden Schweinen im Bestand mit <i>Mycoplasma hyopneumoniae</i> muss in der Schweiz zurzeit an Nasentupfer erfolgen. Die dafür vorgeschriebene real time PCR ist auf Einzeltierebene und im Fall von nicht-hustenden Schweinen niedrig. Vergleichende Untersuchungen der real time PCR gemäss Dubosson et al. (2004) mit der real time PCR nach Strait et al. (2008) zeigen, dass mit beiden PCRs vereinzelt Stämme nicht erkannt werden (Kuhnert et al. 2011). Es stellt sich die Frage, ob bei sequenzieller Untersuchung mit zwei unterschiedlichen PCR-Protokollen die Sensitivität und Spezifität der Untersuchung zum direkten Erregernachweis erhöht werden kann.</p> <p>Mit dem Ziel die diagnostische Sensitivität und Spezifität der direkten und indirekten Untersuchungen auf <i>M. hyopneumoniae</i> in der Schweiz zu optimieren, soll Untersuchungsmaterial der unteren Atemwege (Trachealbürstproben) hinsichtlich ihrer Anwendbarkeit unter Schweizer Verhältnissen und die Serologie auf Anwendbarkeit zum Ausschluss einer Infektion überprüft werden. Dazu sollen zwei ELISA Testkits sequenziell verwendet und deren Ergebnisse miteinander verglichen werden. Anhand der Ergebnisse soll ggf. ein Vorschlag zur Anpassung der Technischen Weisung erarbeitet werden.</p>
Projektkoordination	Heiko Nathues
Kollaboration	Schweinegesundheitsdienst (SGD), SUISAG, Sempach (P. Scheer); Institut für Veterinärbakteriologie, Vetsuisse Bern (G. Overesch)
Finanzierung	Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV)
Dauer	2016 – 2017
Kontaktperson	Heiko Nathues (heiko.nathues@vetsuisse.unibe.ch)

